

**34. Sächsischer Ärztetag / 71. Kammerversammlung
14. und 15.6.2024**

**Verleihung der „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“
an Dr. med. habil. Angelika Wünsche, Leipzig
Fachärztin für Radiologie und Nuklearmedizin
Laudatio**

Frau Dr. Wünsche wurde am 23. Mai 1953 in Leipzig geboren und blieb Zeit Ihres Lebens dieser Stadt in Treue verbunden. Ihr Abitur machte sie 1971 an der so genannten erweiterten Oberschule Georgi Dimitroff, eine Schule, die auf die 1. Leipziger Bürgerschule 1796 zurückgeht und heute Petrischule heißt.

1972 bis 1978 studierte sie in Leipzig Medizin und absolvierte ihre Pflichtassistenzenzeit im Elisabethkrankenhaus. Sie entschied sich für die Radiologie und wurde im Universitätsklinikum Leipzig weitergebildet. Frau Wünsche bekam während des Studiums 1976 ihre erste Tochter und 1979 die zweite Tochter in der Weiterbildung. Gerade im Vergleich zu den Schwierigkeiten ihrer ältesten Tochter, die Gynäkologin wurde, kann sie beurteilen, dass es damals viel einfacher war als heute, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Sie hatte allerdings auch den großen Vorteil, dass ihr Ehemann als Pfarrer in einem sehr freien Beruf arbeitete und mit ihr gemeinsam die Betreuungsarbeit übernommen hat.

1984 machte sie dann die Prüfung zur Fachärztin für Radiologie und Nuklearmedizin und arbeitete bis 1993 zuletzt als kommissarische Institutsleiterin in der Nuklearmedizin der Universitätsklinik Leipzig. Als die Institutsleitung 1993 an einen Professor aus dem Westen vergeben wurde, wie so oft zur damaligen Zeit, bewährte es sich, dass Frau Wünsche gemeinsam mit zwei weiteren Gründungsmitgliedern seit 1991 eine selbstständige Praxis geplant und vorbereitet hatte. Diese ging 1993 ans Netz und arbeitete zwischenzeitlich mit sieben Nuklearmedizinerinnen.

2020 verließ Frau Dr. Wünsche altersbedingt die Praxis. Diese wurde aus personellen Gründen in ein Medizinisches Versorgungszentrum einer Klinikette umgewandelt. Dies war der Tatsache geschuldet, dass viele junge Kolleginnen und Kollegen das Risiko einer Selbstständigkeit scheuen, obwohl es bei allen Risiken unzählige Vorteile gibt.

Frau Dr. Wünsche engagierte sich in der Sächsischen Landesärztekammer vom ersten Tag an und stand ihr seit 1992 als Prüferin für die Facharztqualifikation, für die Fachkunde nach Strahlenschutzverordnung und für die Widerspruchskommission zur Verfügung. Diese Tätigkeit beendete sie nach 31 Jahren auf eigenen Wunsch 2023.

Als 2004 die Ärztliche Stelle bei der Sächsischen Landesärztekammer um die Prüfungen der Strahlentherapie und der Nuklearmedizin erweitert wurde, übernahm Frau Dr. Wünsche die Fachkommission Nuklearmedizin als Vorsitzende. In weit über 50 Sitzungen hat sie die notwendigen Prüfungen professionell und wohltuend wertschätzend durchgeführt und war den Kolleginnen und Kollegen immer eine wertvolle Partnerin. Im Juni 2019 übergab sie nach 15 Jahren den Vorsitz an Prof. Kotzerke und schied aus der Kommission aus.

Wir haben an Frau Dr. Wünsche über all die Jahre nicht nur ihre medizinische Kompetenz geschätzt und ihren klaren Fokus auf die Qualität der Patientenversorgung. Mit ihrer warmherzigen und zugewandten Art war sie darüber hinaus nicht nur im vielseitigen Prüfungsgeschehen hilfreich, sondern für alle unsere Mitarbeitenden eine große Unterstützung, wofür wir uns an dieser Stelle auch noch einmal herzlichen bedanken möchten.

Frau Dr. med. habil. Angelika Wünsche hat sich in herausragender Art und Weise um die sächsische Ärzteschaft verdient gemacht. Mit der Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille wird ihr besonderes Engagement gewürdigt.

Dresden, 14. Juni 2024

Erik Bodendieck
Präsident